

Superintendentenbericht

für den Evangelischen Kirchenkreis Duisburg

Der Bericht umfasst den Zeitraum von 27. Oktober 2022 bis 2. November 2023.

Übersicht

1. Statistik
2. Leitung, Organisation und Verwaltung
3. Verkündigung, Gottesdienst und Kirchenmusik
4. Seelsorge und Beratung
5. Erziehung und Bildung - Kinder, Jugend, Familie
6. Diakonie, Sozialpolitik und gesellschaftliche Verantwortung
7. Mission, Ökumene und interreligiöser Dialog
8. Kultur, Medien und Öffentlichkeitsarbeit
9. Personalien

1. Statistik

	2022	2021	2020	2019	2018
Gemeindeglieder	58.572	60.344	62.298	64.509	66.369
Taufen	408	269	201	419	373
Aufnahmen	72	56	64	100	88
Kirchenaustritte	886	622	463	704	532
Konfirmationen	272	309	119	316	331
Trauungen	62	35	21	64	116
Bestattungen	755	821	875	838	1.003

2. Leitung, Organisation und Verwaltung

Lage im Kreissynodalvorstand

Im September 2020 haben Sie mich zum Superintendenten gewählt. Zum 01.12.2020 habe ich mein Amt angetreten. Die Situation im Kirchenkreis habe ich von Anfang an als konfliktreich erlebt.

Im Februar 2022 hatten sich Konflikte aufgestaut, so dass wir im Kreissynodalvorstand beschlossen haben, die Landeskirche zu bitten, uns zu beraten und zu unterstützen. Wir haben den externen Berater Dr. Georg Fischer-Varvitsiotis beauftragt, uns bei der Lösung der Konflikte zu begleiten. Er nahm diese Aufgabe in der Zeit bis November 2022 durch Einzelgespräche und Teambesprechungen wahr und erstattete einen schriftlichen Abschlussbericht. Nachdem alle hauptsächlich Beratenen außer dem Superintendenten erklärten, mit dem Berater nicht mehr zusammenarbeiten zu können, hat der KSV den Berater verabschiedet. Da zu diesem Zeitpunkt Besserungen festzustellen waren, entschied sich der KSV, keinen weiteren Begleiter zu beauftragen, sondern allen hauptamtlichen

Personen die Möglichkeit von Einzelsupervision zu bieten. Zudem verständigte sich der KSV darauf, alte Konflikte nicht weiter bearbeiten zu lassen.

Nachdem im Vorfeld unserer Synodaltagung im Juni 2023 erneut Konflikte im Zusammenhang mit der Besetzung der Geschäftsführung des Diakonischen Werkes zutage traten, hat der KSV eine weitere Begleitung beschlossen, die durch Herrn Günter Eilers erfolgt. Das erste Treffen am 02.11.2023 fand ohne die Mitglieder des KSV statt, die ihre Ämter zuvor niedergelegt hatten.

In unserer Analyse der Situation haben wir folgende Faktoren miteinander identifiziert, die aus Sicht des Kreissynodalvorstandes in aktuellen Konflikten wirksam sind. Die in Teilen erzwungene Fusion der Kirchenkreise Nord und Süd wirkt bis heute nach. Das Wahlverfahren eines hauptamtlichen Superintendenten hat viele Verletzungen produziert. Mein Führungsstil unterscheidet sich von dem meines Vorgängers. Es herrscht Misstrauen, dass hinter Handlungen, Äußerungen und Entscheidungen andere Gründe liegen als die vorgegebenen. Zuletzt sehen wir die Gefahr von Fraktionsbildungen innerhalb des Kirchenkreises und einer zunehmenden Verhärtung derselben.

Vor diesem Hintergrund der belastenden Situation im KSV kam es seit August diesen Jahres zu Amtsniederlegungen von Assessor Stephan Blank, der stellvertretenden Skriba Esther Immer sowie der stellvertretenden Synodalältesten Klaus Andrees, Christoph Dehn und Eric Hansen. Ich bedaure die Amtsniederlegungen persönlich und bin den Ausgeschiedenen für ihre Arbeit sehr dankbar.

Stephan Blank trug jahrzehntelang Verantwortung für den Kirchenkreis und war eine geschätzte Konstante seit Gründung des neuen Evangelischen Kirchenkreises Duisburg. Esther Immer übernahm beherzt die Aufgaben der Skriba. Klaus Andrees engagiert sich in verschiedenen Bereichen des Kirchenkreises Duisburg herausragend und vertritt uns auf der Landessynode. Christoph Dehn übernahm in der Konfliktphase Verantwortung als Sprecher einer Begleitgruppe für den externen Berater. Eric Hansen wird unserer Kirche als Presbyter der neuen Rheingemeinde und Prädikant in Ausbildung erhalten bleiben.

Der Kreissynodalvorstand befindet sich in einem Umbruch. Auf unserer Synodaltagung werden wir die vakanten Ämter neu besetzen. Dank der Arbeit des Nominierungsausschusses unter der Vorsitzenden Dörthe Lahann konnten kompetente Kandidierende für die zu besetzenden Positionen gewonnen werden. Der Ausschuss hat intensiv nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Zudem haben wir dazu aufgerufen, sich bei der Vorsitzenden des Nominierungsausschusses oder mir zu melden, wenn ein Interesse an einer Kandidatur besteht. Ich danke allen, die sich zur Wahl stellen, um in dieser schwierigen Phase Verantwortung für unseren Kirchenkreis zu übernehmen. Das ist sehr wichtig, weil wir in der Gemeinschaft der Gemeinden, Einrichtungen und Werke vor großen Herausforderungen stehen und ein handlungsfähiger KSV gebraucht wird.

Ich bin zuversichtlich, dass wir die Konflikte bewältigen und hinter uns lassen können. Ich persönlich möchte alles daran setzen, dass wir in einem veränderten KSV-Team rasch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aufbauen. Die neue externe Beratung wird uns dabei helfen, aus Fehlern und unguten Mustern der Vergangenheit zu lernen. Wir haben miteinander vereinbart, dass wir an unseren Teameigenschaften arbeiten wollen. Herr Eilers hat uns die folgenden fünf Felder vorgeschlagen, die uns spontan eingeleuchtet haben, dass sie für uns wichtig sind. Wir wollen ausräumen, was uns daran hindert, einander mehr zu vertrauen. Wir wollen eine Kultur des Streitens entwickeln, um auch in kontroversen Sachfragen zusammen zu bleiben. Wir wollen untereinander klären, wer sich in welchem Umfang engagieren kann und gegenseitige Erwartungen aussprechen. Wir wollen den Blick auf das Ganze richten und uns unserer Verantwortung dafür bewusst werden. Wir wollen uns darüber verständigen, welche Ziele wir gemeinsam erreichen möchten und wohin wir unseren Kirchenkreis führen wollen.

Nun stehen wir am Beginn der Synodaltagung. Wir haben uns im Kreissynodalvorstand darauf verständigt, dass wir eine Aussprache über die Lage im KSV im Rahmen des Superintendentenberichtes am Freitagabend vorsehen. Für die Moderation des Punktes haben wir den Business Coach und Moderator Herrn Ulrich Gensch aus Wuppertal gewinnen können. Er hat keine Verbindungen in den Kirchenkreis und wurde uns von der Landeskirche empfohlen. Uns ist wichtig für diesen Tagesordnungspunkt: Wir wollen Transparenz herstellen. Dazu gehört auch, dass wir verschiedene Sachinformationen geben oder in Erinnerung rufen müssen. Wir wollen eine Aussprache ermöglichen und nehmen uns dazu die geeignete und benötigte Zeit. Wir sehen uns darin bestärkt, dass dies auch als Wunsch aus einigen Gemeinden an uns herangetragen wurde. Wir wollen einen Dialog mit denen ermöglichen, die sich aus dem KSV zurückgezogen haben. Nach unserer Synode soll es möglich sein, miteinander weiter zusammenzuarbeiten. Daher wünschen wir uns ein konstruktives Klima für unsere Beratung.

Svenja Stepper verabschiedet

Am 14.06.2023 verabschiedeten wir Svenja Stepper, die sechs Jahre lang als Verwaltungsleiterin im Kirchenkreis Duisburg tätig war. Sie wurde zur Kanzlerin der Fachhochschule Dortmund gewählt. Herzlichen Glückwunsch zu dieser bemerkenswerten Position! Wir danken ihr herzlich für ihr großes Engagement und ihre bedeutenden Beiträge für unsere Verwaltung und unseren Kirchenkreis. Insbesondere war sie treibende Kraft hinter der Fusion zum Verwaltungsverband Rhein-Ruhr in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Dinslaken.

Evangelischer Verwaltungsverband Rhein-Ruhr

Seit Beginn des Jahres haben die Verwaltungsämter der Evangelischen Kirchenkreise Duisburg und Dinslaken zum Evangelischen Verwaltungsverband Rhein-Ruhr fusioniert. Der neue kirchliche Dienstleister beschäftigt 80 Personen und betreut 23 Kirchengemeinden, einschließlich der Einrichtungen und Werke beider Kirchenkreise.

Ursprünglich war geplant, das Zusammenwachsen in einem "agilen Prozess" über einen Zeitraum von zwei Jahren zu gestalten. Die Geschäftsführerinnen schlugen vor, aktiv im operativen Geschäft mitzuwirken und bestimmte Bereiche eigenhändig zu integrieren. Die für zwei Jahre angesetzte Doppelspitze bot hierfür den passenden Rahmen.

Ohne Svenja Stepper, deren Wechsel dann bekannt wurde, erschien das ursprünglich geplante Vorgehen jedoch als nicht mehr umsetzbar. Daher haben die Geschäftsführerinnen und der Vorstand entschieden, den Prozess zu modifizieren. Es wurde beschlossen, bereits jetzt bestimmte Abteilungen zusammenzuführen, Leitungsposten festzulegen und bestehende Lücken im Organigramm zu füllen. Damit sollte Frau Sommer, die verbleibende Geschäftsführerin, ein schlagkräftiges Team aus Abteilungs- und Teamleitern an die Seite gestellt bekommen. Zudem bat Frau Sommer den Vorstand, weiterhin die stellvertretende Position zu bekleiden, so dass die Stelle einer alleinigen Geschäftsführung ausgeschrieben wurde.

Nach dem Ausscheiden von Frau Stepper erhielt der Verbandsvorsitzende, Superintendent David Bongartz aus Dinslaken, einen dringenden Brief von den Abteilungsleitungen. Sie informierten ihn darüber, dass es Probleme bei den Übergaben gegeben habe. Die genauen Aufgaben und Zuständigkeiten seien unklar, und alle seien stark gefordert.

Als neuen Geschäftsführer konnte der Evangelische Verwaltungsverband Rhein-Ruhr Herrn Gero Skowronek gewinnen. Als Frau Sommer bekannt gab, dass sie zum 1.1.2024 eine vergleichbare neue

Stelle mit deutlich kürzerem Arbeitsweg antreten würde, bot Herr Skowronek an, seinen Dienstbeginn vorzuziehen. Dieses Entgegenkommen wissen wir sehr zu schätzen. Zudem danken wir Frau Sommer sehr herzlich für ihren Einsatz, auch im Kirchenkreis Duisburg.

Am Duisburger Standort sorgte die Entscheidung des Vorstandsvorstandes, die Abteilung Gremien und Immobilien in Dinslaken zusammenzuführen, für Unruhe. Ebenso gab es Diskussionen bezüglich einer Personalrotation im Verband, die auch beide Superintendenturen betrifft. Über die Angelegenheiten wurde in einem Treffen im Haus der Kirche mit den Presbyteriumsvorsitzenden gesprochen. Der Vorstandsvorstand räumte Kommunikationsschwächen ein. Er bestätigte die getroffenen Entscheidungen. Gleichzeitig bat der Vorstand den neuen Geschäftsführer, die Situation ergebnisoffen neu zu prüfen, mit den Mitarbeitenden ins Gespräch zu gehen und gegebenenfalls Änderungsvorschläge zu unterbreiten.

Regionalisierung

Auf unserer Synodaltagung im Juni 2023 konnte die AG Regionalisierung, die lange gearbeitet hat, ihren Abschlussbericht vorlegen. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Engagierten. Doch mit der Vorlage des Berichts ist der Prozess der Regionalisierung in unserem Kirchenkreis keineswegs abgeschlossen. An verschiedenen Stellen stehen Fusionen oder Bildungen von Gesamtgemeinden an. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die sich in diesem Zusammenhang engagieren, insbesondere angesichts der anspruchsvollen Aufgabe der Zusammenführung. Wohlweislich hatte die Synode ihren Beschluss zu den neuen Mustervereinbarungen erst nach den Presbyteriumswahlen angesetzt. Es wäre wünschenswert, dass, sobald die neuen Strukturen feststehen, alle Beteiligten gemeinsam vereinbaren, welche Aufgaben man zusammen angeht.

3. Verkündigung, Gottesdienst und Kirchenmusik

Taufest im Revierpark Mattlerbusch

Am Samstag, den 2. September 2023, haben wir im Revierpark Mattlerbusch ein großes Open-Air-Taufest gefeiert. Mehr als 40 Täuflinge nahmen gemeinsam mit ihren Familien an der Feier teil. Das Fest war rundum erfolgreich. Ich möchte mich herzlich bei den Kolleginnen und Kollegen bedanken, die das Taufest vorbereitet und die Taufen durchgeführt haben. Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeiterinnen der Superintendentur für ihre akribische Detailarbeit sowie an Rolf Schotsch, der hervorragend die Gesamtorganisation übernommen hat.

Großes Gedenkkonzert zum Bombenangriff vor 80 Jahren

Am Samstag, den 13. Mai 2023, erinnerte ein eindrückliches Gedenkkonzert in der Salvatorkirche an den Bombenangriff auf Duisburg vor 80 Jahren. Als musikalisches Zeugnis wurde Brahms' Requiem aufgeführt. Der Bauverein Salvatorkirche hatte zu diesem besonderen Anlass eingeladen. Die Gesamtleitung des 80-minütigen Konzertes übernahm Kirchenmusikdirektor Marcus Strümpe.

Patentag in Neumühl und Duissern

Zu einem großen Patentag wurden getaufte Kinder im Grundschulalter mit ihren Patinnen und Paten in die Neumühler Gnadenkirche und in die Duisserner Lutherkirche eingeladen. Insgesamt 221 kleine und große Gäste kamen. Ein herzlicher Dank geht an die Pfarrerinnen Sarah Süsselbeck und Anja Buchmüller-Brand sowie die Pfarrer Lukas Eggen, Stefan Korn und Ernst Schmidt, die das Programm unter dem Leitgedanken „Schön, dass es dich gibt“ gestalteten.

Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Menschenrechte

Mit einem ökumenischen Gottesdienst am Tag der Menschenrechte, dem 10. Dezember, haben wir auf das Menschenrecht auf Religionsfreiheit aufmerksam gemacht. Der Gottesdienst fand in der Kulturkirche Liebfrauen statt.

Ökumenischer Gottesdienst für die Ukraine

Am Morgen des Aschermittwochs, zwei Tage vor dem ersten Jahrestag des russischen Überfalls auf die Ukraine, leiteten Ruhrbischof Dr. Franz-Josef Overbeck und Präses Dr. Thorsten Latzel von der Evangelischen Kirche im Rheinland einen Ökumenischen Friedensgottesdienst. Etwa 140 Gläubige versammelten sich dazu in der Salvatorkirche.

Broschüre zu Bestattung kam gut an

Im März 2023 veröffentlichte der Kirchenkreis eine Broschüre mit dem Titel „Über den Tod hinaus Hoffnung“, die sich dem Thema Bestattung widmet. Von den ursprünglich 5.000 gedruckten Exemplaren sind bereits 4.700 an Gemeinden, Einrichtungen des Kirchenkreises und Duisburger Bestattungsunternehmen verteilt worden. Lediglich 300 Exemplare sind noch verfügbar. Ein besonderer Dank geht an das Autorenteam: Sören Asmus, Esther Immer, Birgit Brügge, Daniel Drückes und Jürgen Muthmann.

Tillman Poll in Neudorf-Ost gewählt

Am dritten Adventsonntag wählten die Mitglieder des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Neudorf-Ost im Gemeindezentrum Wildstraße Tillmann Poll einstimmig zu ihrem neuen Gemeindepfarrer. Seine feierliche Einführung fand am 22. Januar 2023 an derselben Stelle statt.

Petra Pollmann ordiniert

Mit einem Gottesdienst in der Evangelischen Kreuzkirche zu Marxloh haben wir Petra Pollmann zur Prädikantin der Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh ordiniert.

Ordination von Dr. Wiebke Breustedt

Am 6. August 2023 haben wir Frau Dr. Wiebke Breustedt in der Duisserner Lutherkirche zur Prädikantin der Evangelischen Kirchengemeinde Alt-Duisburg ordiniert.

Pfarrer Udo Otten unterstützt in Bonhoeffer

Seit Jahresbeginn unterstützt Pfarrer Udo Otten die Evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh als "Pfarrer im pastoralen Dienst im Übergang" der Evangelischen Kirche im Rheinland. Der 56-Jährige diente zuvor 19 Jahre in Rheinberg als Pfarrer. Wir heißen ihn herzlich willkommen im Kirchenkreis Duisburg!

4. Seelsorge und Beratung

Ökumenische Notfallseelsorge

Am 31. August wurden in einem festlichen Gottesdienst in der Salvatorkirche 17 Frauen und Männer im Alter von 23 bis 65 Jahren als ehrenamtliche Notfallseelsorger feierlich eingeführt. Ein weiterer Ausbildungsdurchgang begann am 19. Oktober mit 11 Teilnehmenden. Das vormals von Pfarrerinnen und Pfarrern getragene System befindet sich in einem Wandel. Aktuell sind neben 10 hauptamtlichen bereits 24 ehrenamtliche Notfallseelsorger im Einsatz. Ein besonderer Dank geht an unseren Koordinator Martin Behnisch-Wittig. Gemeinsam mit seinem katholischen Kollegen Stephan Koch, Peter Bromkamp vom Bistum Münster und Andreas Satzvey hat er das System wieder gefestigt.

Olaf Meier verabschiedet

Am 29. September 2023 verabschiedeten wir den langjährigen Leiter der Ökumenischen Telefonseelsorge Duisburg Mülheim Oberhausen, Olaf Meier, mit einem Evensong in den Ruhestand. Es war beeindruckend zu beobachten, wie der Verabschiedete die Telefonseelsorge über fast 27 Jahre zu einer eng verbundenen Gemeinschaft geformt hat. Ab dem 1. Januar tritt Herr Georg Beckschwarte seine Nachfolge an.

Ruhestand Karin Holdmann

Nach 35-jähriger Tätigkeit im Evangelischen Kirchenkreis Duisburg verabschiedeten wir Pfarrerin Karin Holdmann in den Ruhestand. Sie diente viele Jahre als Krankenhauspfarrerin in den Sana Kliniken Duisburg und zuletzt seit einem Jahrzehnt in der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik. Bei ihrer Verabschiedung am 22. Oktober 2023 spürten wir deutlich die hohe Anerkennung und das tiefe Wohlwollen, das ihr im Kirchenkreis entgegengebracht wird.

5. Erziehung und Bildung - Kinder, Jugend, Familie

Schulreferat Region Niederrhein

Das Evangelische Schulreferat Duisburg/Niederrhein ist zum 01.04.2023 in das Haus der Kirche am Burgacker gezogen. Der Kirchenkreis Duisburg übernimmt auch die verwaltungsseitige Federführung.

6. Diakonie, Sozialpolitik und gesellschaftliche Verantwortung

Treibhausgasneutralität

Auf unserer Synodaltagung im November 2022 haben wir den gemeinsamen Beschluss „Auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität 2035“ gefasst und eine konzertierte Aktion vereinbart. Jeder und jede ist aufgerufen, dort, wo er oder sie Verantwortung trägt, sich intensiv diesem Ziel zu widmen. Ich bin persönlich weiterhin ausgesprochen glücklich darüber und würdige ausdrücklich jedes Engagement in der Vergangenheit. Wir fangen nicht erst jetzt an. Der treibhausgasneutrale Umbau unserer Kirche, beginnend bei den Gebäuden, wird für alle Ebenen ein Marathon. Die Unterstützungsbedarfe der Kirchengemeinden variieren stark. Wir wollen die Verwaltung sinnvoll umbauen, um dem Ziel zu dienen. Dazu benötigen wir fortlaufende Rückmeldungen darüber, was gebraucht wird und was nicht.

Petra Rathofer verstärkt Vorstand der EDD

Das Evangelische Christophoruswerk e.V. und die Evangelische Altenhilfe Duisburg gGmbH haben offiziell den Zusammenschluss unter dem Namen „Evangelische Dienste Duisburg“ vollzogen. Die derzeitigen Vorstände des Evangelischen Christophoruswerkes, Ulrich Christofczik und Christian aus dem Moore, die auch Geschäftsführer der Evangelischen Altenhilfe Duisburg sind, werden ab dem 1. Januar 2023 durch Petra Rathofer in den Unternehmensleitungen beider Einrichtungen ergänzt. Petra

Rathofer, eine Expertin im Bereich Pflege, wurde von den Aufsichtsgremien beider Unternehmen als drittes Mitglied in Vorstand und Geschäftsführung berufen.

Pfarrer Hans-Peter Lauer geht in den Ruhestand

Am 26. März 2023 haben wir Pfarrer Hans-Peter Lauer in den Ruhestand verabschiedet. Lange Jahre hat er den Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA) geprägt, für den er am Ende seiner Dienstzeit noch im Umfang von 25 Prozent tätig war. Hauptteil seiner Tätigkeit zuletzt bildete der Pfarramtliche Dienst in der Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh. Die letzte Ausgabe des politischen Nachtgebetes fand am 3. April 2023 in der Kreuzeskirche Duisburg Marxloh statt. Wir sind voller Dankbarkeit für 35 Jahre tatkräftiges Engagement als Brückenkopf zwischen Kirche und Arbeitswelt.

Danktag Ehrenamt

Anlässlich des Danktages für Ehrenamtliche luden wir am Sonntag, den 3. September 2023, all jene nach Obermeiderich ein, die sich in kirchlichen und diakonischen Einrichtungen engagieren. Im Anschluss an einen Gottesdienst wurden auf der Kirchwiese Speisen vom Grill und Musik eines DJs angeboten. Ein herzlicher Dank geht an die Evangelische Kirchengemeinde Obermeiderich für ihre großzügige und schmackhafte Gastfreundschaft.

Führungswechsel im Diakoniewerk Duisburg

Am 26. Oktober 2023 verabschiedeten wir den Geschäftsführer des Diakoniewerkes, Udo Horwat, in den Ruhestand und dankten ihm für seine jahrzehntelange loyale und hochqualifizierte Leitung unseres Werkes. Zum 1. November übernahm Pfarrerin Barbara Montag seine Aufgaben, unterstützt von der zweiten Geschäftsführerin, Ruth Stratmann. Die Einarbeitungsphase begann bereits im Juli.

Diakoniewerk setzt Arbeit der Internationalen Initiative Hochfeld fort

Die Internationale Initiative Hochfeld e.V. hat entschieden, ihre Aktivitäten zum 31.12.2023 einzustellen. Bereits Ende 2022 hat der Vereinsvorstand das Diakoniewerk Duisburg kontaktiert, um die Aufgaben und Verantwortungsbereiche des Vereins dorthin zu übertragen. Das Hauptanliegen des Vereins besteht darin, diakonische, caritative und sozialpädagogische Verantwortung für ausländische sowie deutsche Kinder und Jugendliche zu tragen.

Streetworkcafé pro kids feiert sein 20-jähriges Jubiläum

Seit 2003 bietet das "pro kids" in der Duisburger Innenstadt Unterstützung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die von Wohnungslosigkeit betroffen oder gefährdet sind. Finanziert wird dieses wichtige Angebot vollständig durch Spenden. In diesem Jahr feierte "pro kids" sein 20-jähriges Bestehen. Das Diakoniewerk Duisburg setzt sich bereits seit über 40 Jahren als professioneller Akteur in der Wohnungslosenhilfe für Duisburg ein und arbeitet dabei eng mit anderen Anbietern in diesem Bereich zusammen.

Grüner Hahn für Meiderich

Die Evangelische Kirchengemeinde Meiderich wurde mit dem Umweltsiegel „Grüner Hahn“ geehrt. Das Bewerbungs- und Zertifizierungsverfahren war aufwändig, aber erfolgreich. Dies zeigt ein beeindruckendes Engagement zum Schutz von Gottes Schöpfung!

7. Mission, Ökumene und interreligiöser Dialog

Solidarität mit Israel

Wie viele Christinnen und Christen sind wir tief erschüttert über den Krieg, den die Hamas in Israel entfacht hat. Wir sind entsetzt über das Leid der Zivilbevölkerung und trauern um jedes Opfer dieses Konfliktes. Die Verantwortung für diese Opfer liegt eindeutig bei den Terroristen.

Zugleich stellen wir fest, dass die Bedrohung des jüdischen Lebens in unserer Stadt und unserem Land weiterhin präsent ist und die Notwendigkeit eines verstärkten Polizeischutzes für die Duisburger Synagoge besteht. Es ist evident, dass die Gefahr des Antisemitismus nicht nur von palästinensischer Seite droht, sondern auch durch die wachsende Akzeptanz rechter Ideologien in unserer Gesellschaft. Wir verurteilen beides entschieden und stehen fest an der Seite unserer jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Als Evangelischer Kirchenkreis Duisburg teilen wir die Bestürzung der Evangelischen Kirchengemeinde Hochfeld über die Nutzung des Platzes vor der Pauluskirche für eine Demonstration gegen Israel. Es ist wichtig zu betonen, dass die Kirchengemeinde keinen Einfluss auf die Nutzung dieses Platzes hatte und wir uns von den dort geäußerten Meinungen distanzieren. Die Evangelische Kirchengemeinde Hochfeld hält bis 10. November 2023 eine tägliche Mahnwache auf dem Pauluskirchplatz. Für dieses Engagement von Pfarrer Martin Hoffmann und Team sind wir sehr dankbar.

Das Bündnis für Toleranz und Zivilcourage, dem wir als Kirchenkreis angehören, organisierte am 18. Oktober 2023 eine Kundgebung mit anschließendem Demonstrationzug. Die Evangelische Kirchengemeinde Alt-Duisburg lud zuvor alle dazu ein, in der Salvatorkirche innezuhalten, wofür sie die Kirche länger öffnete.

Martin Schaper nimmt Abschied von der Infostelle „Dritte Welt“

Nach 30-jähriger Leitung der Infostelle „Dritte Welt“ des Evangelischen Kirchenkreises haben wir Martin Schaper zum Jahresende in den Ruhestand verabschiedet. In verschiedenen Sitzungen dankten wir ihm für sein tiefes und beständiges Engagement, wobei seine Leidenschaft für die Eine Welt stets spürbar war. Die Aufgaben von Martin Schaper werden mit reduziertem Stellenanteil fortgeführt, den Pfarrer Sören Asmus übernehmen wird. Ein zentraler Fokus soll dabei auf der Partnerschaft des Kirchenkreises mit den Philippinen liegen.

Interreligiöses Gebet für Erdbebenopfer

Das verheerende Erdbeben in Syrien und der Türkei bewegte den Runden Tisch der Religionen dazu, am 15. Februar 2023 eine Kundgebung samt interreligiösem Gebet für die Opfer und Hinterbliebenen zu organisieren. Oberbürgermeister Sören Link und Bundestagspräsidentin Bärbel Bas nahmen ebenfalls an der Veranstaltung auf dem Burgplatz vor dem Duisburger Rathaus teil. Die Stadt und die Wohlfahrtsverbände, zu denen auch das Diakoniewerk zählt, appellierten an die Bevölkerung für finanzielle Hilfe und richteten ein Spendenkonto ein.

Ruhestand Pfarrerin Ursula Thomé

In einem beeindruckend ökumenisch-vielseitigen Gottesdienst verabschiedeten wir am 3. September 2023 Pfarrerin Ursula Thomé in den Ruhestand. Seit 2003 war sie für den Gemeindedienst für Mission und Ökumene in der Region Duisburg, Essen, Mülheim und Oberhausen tätig. Der GMÖ wurde kürzlich in den regionalen Dienst der VEM (Vereinte Evangelische Mission) integriert.

8. Kultur, Medien und Öffentlichkeitsarbeit

Kanzelrede in der Salvatorkirche

Am Ewigkeitssonntag hielt der Kriminalbiologe Dr. Mark Benecke eine Kanzelrede in der Salvatorkirche. Er ging der Frage „Was kommt nach dem Tod?“ aus biologischer Perspektive nach und unterstrich dabei nachdrücklich die Bedeutung des diesseitigen Einsatzes für unseren Planeten.

Neujahrsempfang des Kirchenkreises

Bei unserem jüngsten Neujahrsempfang hatten wir das Vergnügen, den Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Dr. Thorsten Latzel, als Gast zu haben. Er sprach sich für eine mutige und hoffnungsvolle Kirche aus. In diesem Jahr erwarten wir mit Spannung die Rede der Bundestagspräsidentin Bärbel Bas.

Plakette erinnert an Loveparade

Eine zweiteilige Plakette am Haupteingang der Salvatorkirche erinnert nun an die tragischen Ereignisse der Loveparade vom 24. Juli 2010. An jenem Tag verloren 21 junge Menschen ihr Leben, während über 500 Personen teils schwer verletzt wurden und viele Traumata erlitten. Die Realisierung dieses Denkmals wurde durch die Stiftung „Duisburg 24.7.2010“ ermöglicht, die den Künstler Rüdiger Eichholtz beauftragte, einen Entwurf für die Gedenkplatte zu erstellen.

9. Personalia

Veränderungen im Pfarrstellenbereich

31.01.2023 Ruhestand Pfarrer Gerhard Kolrep (Pfarrer am kaufm. Berufskolleg Duisburg-Mitte)

31.12.2023 Ruhestand Pfarrerin Karin Holdmann (Sana Kliniken und BGU Duisburg)

30.04.2023 Ruhestand Pfarrer Hans-Peter Lauer (KDA und Ev. Bonhoeffer-Gemeinde)

01.12.2022 Dienstbeginn Pfarrer Udo Otten – Pastoraler Dienst im Übergang in der Bonhoeffer-Gemeinde bis voraussichtlich 06/2024

01.02.2023 bis 31.08.2023 – Pfarrer Thorsten Nolting als Krankheitsvertretung von Pfarrer Frank Hufschmidt in Meiderich

01.03.2023 Pfarrer Michael Hüter weitet seinen Dienst aus in den Gemeinden Neumühl und Hamborn mit Blick auf eine angedachte Fusion der beiden Gemeinden zusammen mit Ruhrort-Beeck

01.08.2023 Dienstbeginn Pfarrer Dr. David Machein als Pfarrer in der Berufsschule (zunächst als Vertretung, nach bestandener Lehrprobe dann mit 50%)

Weitere Personalveränderungen

Ruhestand Herr Martin Schaper zum 31.12.2022 (Infostelle Dritte Welt)

05/2023 Amtsniederlegung Pfarrerin Ute Sawatzki als Skriba

05/2023 Amtsniederlegung Herr Peter Fackert als stellvertretender Synodalältester

01.07.2023 Dienstbeginn von Frau Pfarrerin Barbara Montag als Geschäftsführerin des Diakoniewerkes

01.07.2023 Dienstende von Frau Svenja Stepper als Geschäftsführerin des Evangelischen Verwaltungsverbandes Rhein-Ruhr

08/2023 Amtsniederlegung Herr Christoph Dehn als stellvertretender Synodalältester

Ruhestand Herr Olaf Meier zum 30.09.2023 (Leiter Telefonseelsorge)

Ruhestand Herr Udo Horvat zum 31.10.2023 (Geschäftsführer Diakoniewerk)

09/2023 Amtsniederlegung Herr Klaus Andrees als stellvertretender Synodalältester

10/2023 Amtsniederlegung Pfarrer Stephan Blank als Assessor

10/2023 Amtsniederlegung Pfarrerin Esther Immer als 1. stellvertretende Skriba

10/2023 Amtsniederlegung Herr Eric Hansen als stellvertretender Synodalältester

16.10.2023 Dienstbeginn von Herrn Gero Skowronek als neuer Geschäftsführer des Evangelischen Verwaltungsverbandes Rhein-Ruhr

31.12.2023 Dienstende von Frau Sandra Sommer, stellvertretende Geschäftsführerin des Evangelischen Verwaltungsverbandes Rhein-Ruhr

Jubiläen

40-jähriges Dienstjubiläum: Herr Klatt am 05.12.2022 (Personalabteilung unserer Verwaltung)

40-jähriges Dienstjubiläum: Frau Görke am 13.12.2022 (Reinigungskraft beim Binnenschifferdienst)

Sterbefälle

Frau Beate Rauhut starb im Alter 79 Jahren. Sie war lange Jahre in unserer Verwaltung tätig, bis Anfang 2005 als Leitung Personal.

Auch Frau Kuhlmann, Jahrgang 1949, war Jahrzehnte in der Personalabteilung tätig und ist nun leider verstorben.